

## **Antrag der Fraktion der CDU**

### **Kastrationspflicht von Katzen**

Die Population von verwilderten Katzen hat in der Stadt Bremen in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Die Folge ist eine erhöhte gesundheitliche Gefährdung der von Menschen gehaltenen Haustiere durch die Übertragung von Infektionskrankheiten. Des Weiteren werden freilebende und teilweise bestandsbedrohte Tierarten, insbesondere Kleinsäuger und Vögel, stark dezimiert. Auch ist das städtische Tierheim durch die vielen Fundkatzen einer erheblichen Mehrbelastung ausgesetzt. Für die Bevölkerung kommt es darüber hinaus durch die große Zahl herrenloser Katzen zu Gefährdungen im Straßenverkehr und zu Geruchs- und Lärm-belästigungen durch streunende Katzen.

Anders als bei Wildtieren regelt sich die Populationsdichte bei wildlebenden Katzen nicht auf natürliche Weise. Aus Sicht der CDU ist die systematische Kastration von freilaufenden Katzen daher die einzige vertretbare Maßnahme, um auf die Population der Tiere wirksam Einfluss nehmen zu können. Neben herrenlosen Katzen müssen gezielt alle freilaufenden Katzen, die sich in der Obhut von Menschen befinden, kastriert werden. Auch mit Hinblick auf ein tierschutzgerechtes Handeln ist eine Kastrationspflicht unerlässlich, da durch die unkontrollierte Fortpflanzung viele Tiere unter erbärmlichen Umständen leben. Wichtig ist, dass die Kastrationspflicht möglichst unbürokratisch flächendeckend eingeführt wird und Ausnahmegenehmigungen, z. B. für betroffene Tierzüchter, Berücksichtigung finden.

Die Stadtbürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine Kastrationspflicht von freilaufenden Katzen im Stadtgebiet Bremen einzuführen.

Silvia Neumeyer, Sandra Speckert, Heiko Strohmann,  
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU